

# An Feiertagen wird beim Mülltrennen geschludert

**Entsorgung** RHE beklagt sich über zu viele Fremdkörper in der Biotonne

■ **Rhein-Hunsrück.** Grundsätzlich ist die Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) sehr zufrieden mit dem Sortierverhalten der Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Hunsrück-Kreis. Doch gerade beim Bioabfall tauchen insbesondere zum Weihnachtsfest immer wieder Gegenstände auf, die dort wirklich nicht hineingehören und als Störstoff per Hand aussortiert werden müssen. „Im Bioabfall kann man alles finden, außer vielleicht einem Automotor“, sagt der Leiter der Vergärungsanlage Jochen Schäfer in Wüschheim, „angefangen von Plastikbeuteln über Elektrogeräte bis zu Steinen und Schadstoffen.“

Dabei spart man durch richtiges Sortieren bares Geld. Doch offenbar wird beim Mülltrennen an den Weihnachtsfeiertagen und über Silvester gern mal geschludert. Der Speiseplan fällt an den Feiertagen meist opulenter aus, es fallen mehr Abfälle an, was zwangsläufig auch verstärktes Sortieren erfordert.

Biotonnen werden bei der Leerung stichprobenartig von den Mitarbeitern der RHE überprüft. Trotzdem gelangen immer wieder Fremdstoffe mit ins Müllfahrzeug.

Meist liegen diese Teile unten in der Tonne und werden mit Grün- und Bioabfall überdeckt. Biotonnen werden nicht geleert, wenn eindeutig Abfälle in den Tonnen enthalten sind, die dort nicht hineingehören. In der Vergärungsanlage können diese Fremdkörper verheerende Folgen hervorrufen.

Die RHE mahnt daher: „Die Biotonne ist ausschließlich für organische Abfälle gedacht.“ Dazu gehören Küchenabfälle wie Kaffeesatz, Teebeutel, Gemüseabfälle, Kartoffelschalen, verschmutzte Papierhaushaltstücher, gebrauchte Papiertaschentücher sowie Rasenschnitt, Laub, abgeschnittene Blumen, Strauch- und Heckenschnitt und Vertikutiergut.

Sehr feuchte Abfälle packt man am besten in viel Zeitungspapier ein, um die Feuchtigkeit zu binden. Man vermeidet damit, dass sich unangenehme Gerüche bilden, Insekten ihre Eier in der Tonne ablegen und Maden entstehen. Im Winter können die Abfälle auch nicht in der Tonne festfrieren.

Auch die anderen Abfallgefäße werden immer mal wieder missbraucht. So landen Elektro-Klein-

geräte oft in der Restmülltonne, wo sie nicht hineingehören. Deshalb führt die RHE jetzt eine Wertstofftonne für Elektro-Kleingeräte ein, die die Entsorgung der elektrischen Kleinteile vor Ort erleichtern soll. Alle Elektro-Kleingeräte, die in die Öffnung von 25 cm mal 25 cm passen, können über diese Wertstofftonne entsorgt werden. Damit erhofft sich die RHE eine noch bessere Erfassung von Handys, Taschenrechnern, MP3-Playern und Haartrocknern.

Die Standorte der neuen Tonne veröffentlicht die RHE demnächst auf ihrer Internetseite unter [www.rh-entsorgung.de](http://www.rh-entsorgung.de).

Die Entsorgung von Papier und Pappe hat sich mittlerweile über die blaue Papiertonne etabliert. Mehr als drei Viertel der Haushalte nutzen bereits die Tonne anstelle der Plastiksäcke. Für die Gelben Säcke für Verkaufsverpackung ist nicht vorgesehen, eine Tonne einzuführen.

Das gute Sortierverhalten der Bürger zahlt aus: Wie bereits berichtet, sinken die Müllgebühren 2013 erneut um durchschnittlich 5 bis 6 Prozent. *red*



Mitarbeiter der Rhein-Hunsrück-Entsorgung finden im Biomüll ständig Fremdkörper, die nicht dort hineingehören.